

zuhaus wohnen

Nr. 7 Juli 2026

Deutschland 4,95 € | A 5,70 € | CH 7,90 sfr

Luxemburg 5,90 € | Italien, Slowenien, Kroatien, Spanien, Portugal (cont.) 6,90 €



Wie Wohnen wirklich glücklich macht

LUST AUF SÜDEN

- Wohnen wie im Urlaub: Feriengefühl für daheim
- Dolce Vita: italienischer Look für die Tafel und mediterrane Genuss-Highlights

KÜHLE TRÄUME

Tipps für entspannte Nächte trotz Sommerhitze

ZAUBERN MIT TAPETEN

3 Designwelten, 3 neue
Raumwirkungen

VORHER – NACHHER

Ein Blütenparadies im
Reihenhausgarten

Kleine Räume, VIEL PLATZ

So gehts: 12 clevere Profi-Tricks für luftige
Wohnkonzepte mit maximalem Effekt

ZU GEWINNEN

High End-TV für den
WM-Spaß im Wert
von ca. **1.500 €**

INHALT

Ausgabe 7/2026

Unsere Cover-Themen sind **farbig** hervorgehoben



10

Die besten Tricks, mit denen kleine Räume groß rauskommen



Mercedes und João haben es auf Mallorca so gemütlich, dass sie nicht mehr weg wollen

26

Ein rustikales Steinhaus, das den lässigen Insel-Look feiert



86

Bella Italia – im Glas, auf dem Tisch und dem Teller

WOHNEN & ENTDECKEN

6 HALLO IM JULI

Neue Produkte, Ideen und mehr

19 MEINE FAVORITEN

Ausgewählt vom Chefredakteur – von der kuriosen Vogelvase bis zum nostalgischen Gesellschaftsspiel

20 LOCKER VOM BARHOCKER

An Frühstückstresen oder Hausbar punkten sie mit modernen Styles

26 URSPRÜNGLICHER CHARME

Mercedes und João fanden einen Rückzugsort, der sie das ganze Jahr über nach Mallorca lockt
Plus: So gelingt der Look

38 SELTENES JUWEL

Auf einer Mini-Insel im Mittelmeer bewohnen Elena und Luca ein typisches Würfelhäuser-Ensemble
Plus: So gelingt der Look

51 NEW LIVING AWARD

Unser Preis für herausragende Wohnkonzepte, innovatives Design und zukunftsweisende Interior-Trends

68 HEIMSPIEL-ATMOSPHÄRE

Wenn der Anpfiff zur WM ertönt, verwandelt sich das Wohnzimmer wieder in eine Fußballarena
Plus: High End-TV gewinnen!

70 ALLES IM FLUSS

Der Waschplatz als Kraftquelle im Alltag, Design-Statement und Highlight für Gäste

96 MEIN ZUHAUSE-GEFÜHL

Mit Modedesigner Thomas Rath

TITELTHEMA

10 KLEINE RÄUME? VIEL PLATZ!

46,5 Quadratmeter überzeugen mit einer aufgeräumten Optik und farbstarken Akzenten

KLEINE RÄUME? **VIEL PLATZ!**



Nach der Neugestaltung wartet ein Pariser Apartment auf 46,5 m² nicht nur mit einer aufgeräumten Optik auf, sondern auch mit farbstarken Akzenten

FOTOS: AGATHE TISSIER TEXT: SABINE EGETEMEIR



DREI IN EINS

Der neu entstandene Wohnbereich gliedert sich klar in Essplatz, Küchenzeile und Wohnzimmer. Die Farbgebung, ein Teppich und unterschiedlich schwer bzw. filigran anmutende Möbel unterstützen die Zonen optisch



HERAUSFORDERUNG GEMEISTERT

Alicia Oustry, Gründerin des Innenarchitekturbüros Ameo Concept (ameoconcept.fr), optimierte die Raumaufteilung und ließ Wohnlichkeit einziehen

DAS KONZEPT DEN CHARME BEWAHREN

VORHER

Die für Haussmann-Gebäude typische Dreizimmer-Wohnung im ersten Stock verfügte über massives Eichenparkett mit geraden Dielen, Marmorkamine, Stuckverzierung an den Decken und große Korbogfenster. Doch der Grundriss entsprach weder den heutigen Anforderungen noch den Bedürfnissen des zukünftigen Bewohners: Die Küche war zu beengt, das Badezimmer ohne Komfort, das zweite Schlafzimmer überflüssig und Stauraum grundsätzlich Mangelware.

NACHHER

Die Räume gegenüber dem Rathaus im 14. Arrondissement von Paris erhielten ein „Mini-Loft“-Dekor, das die klassische Ausstrahlung der Immobilie würdigt. Das zweite Schlafzimmer wurde dem offenen Wohnbereich zugeschlagen, der nun auch die Küche beherbergt. Das Duschbad wanderte in die ehemalige Küche und bietet mit dem früheren Bad Platz für einen Hauswirtschaftsraum.

SPEISEN WIE IM SALON

Am Essplatz zeigen sich die Liaison aus Alt und Neu und der sorgfältige Mix an Materialien besonders gelungen. Zu Stuck und Marmorkamin gesellen sich luftige Metallstühle samt passender Stehleuchte sowie ein Designklassiker als Esstisch



EIN WOHNGEFÜHL WIE IM LOFT

HOCH HINAUS

Ein Schränke-Tetris schafft in der Küche passgenauen Stauraum bis zur Decke. Zellige-Mosaikfliesen mit silbernen Einsätzen werten den funktionalen Bereich auf



MEHR LUFT RUND UM DEN ESSPLATZ

■ HELLE BASIS

Cleane Flächen sind unschlagbar, um Räume offener wirken zu lassen. Selbst wenn letztere über große Fenster verfügen, tut ihnen ein (abgetönter) Weißton als Grundlage gut. Auch wuchtige Möbel wie Einbauschränke lassen sich damit vor den Wänden optisch wegmogeln.

■ SIGNATURE-FARBEN

Ungeachtet der Raumgröße umfasst ein Farbkonzept zusätzliche Töne, die Tiefe erzeugen, Aufmerksamkeit erregen und durch Wiederholung Verbindung schaffen. Kräftiges Yves Klein-Blau, Schwarz, Grau und Silber verleihen diesem Apartment Charakter.

■ SPIEGEL(FLÄCHEN)

Glänzendes Metall und Spiegel spielen mit Licht und Reflexion – Must-haves auf begrenztem Raum, die Weite suggerieren.



SMARTES DETAIL

Das niedrige Regal, das die Rückseite des Sofas kaschiert, hat noch mehr Talente, ist Raumteiler, Minibar und Ablage. Verspiegelte Rückwände sorgen dank LEDs für Atmosphäre

TRIUMPH DER GEGENSÄTZE

Das in seinen Unterschieden bewusst gewählte Duo aus kompaktem Beistelltisch und Couchtisch mit Gestell mutet leichter an und ist flexibler als ein wuchtiges Möbel



FLUCHT NACH VORNE

Wie versteckt man eine Ecke, die den Raum ungünstig proportioniert? Man setzt sie in Szene. Die blaue Fläche lenkt sowohl mit Tiefe als auch Strahlkraft davon ab

DEM UNPERFEKTEN EIN SCHNIPPCHEN SCHLAGEN
MIT KREATIVITÄT



MEHR WEITE IM WOHNZIMMER

■ OFFENHEIT BEWAHREN

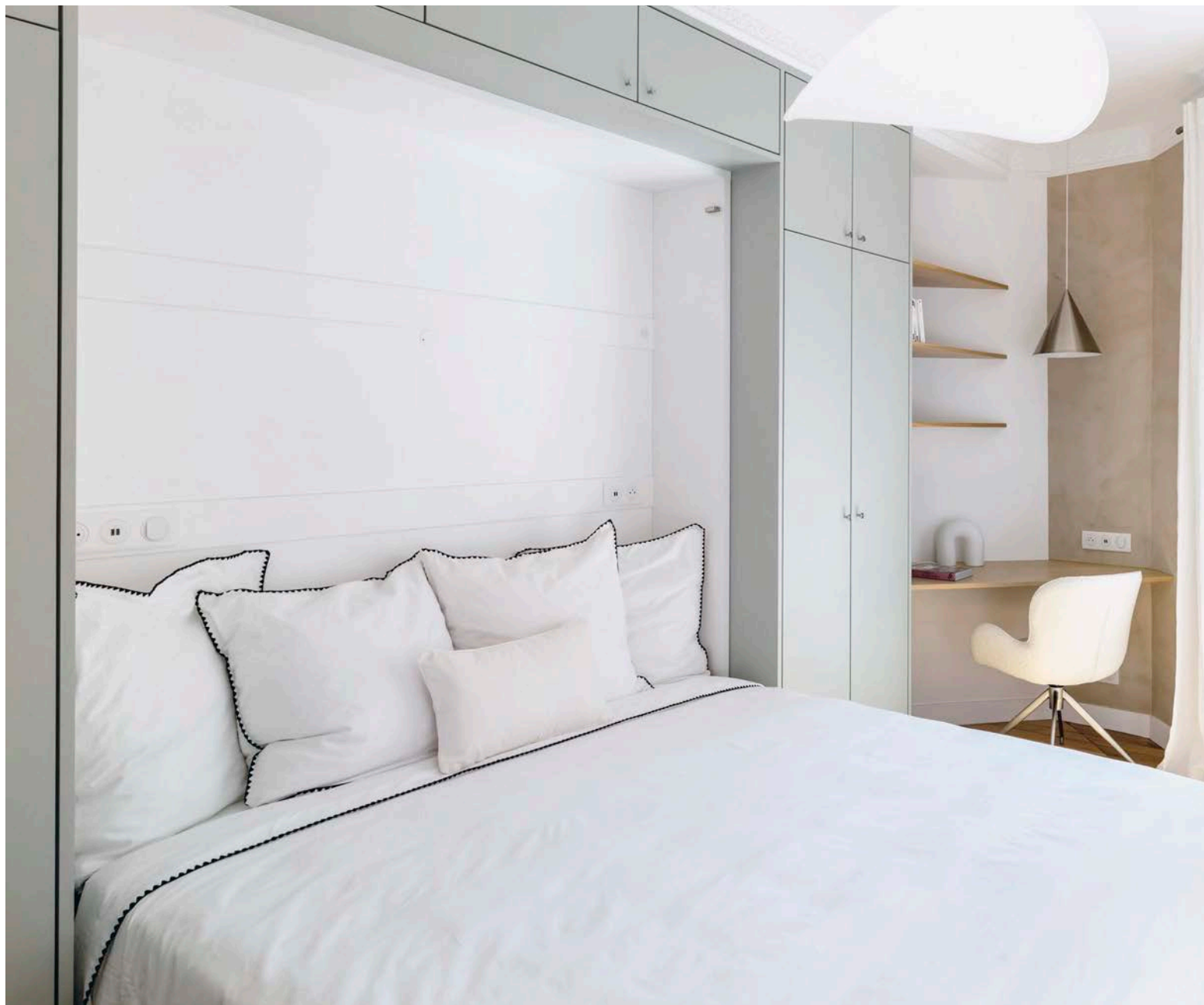
Wo man ausschließlich auf geschlossene Fronten blickt, fehlt genau die Lebendigkeit, die das Interieur spannend macht. Regale oder auch bloße Borde liefern Gestaltungsspielraum und sind optische Leichtgewichte, die kleinen Räumen gut zu Gesicht stehen.

■ DEKO DOSIEREN

Freie Flächen tendieren dazu, sich schnell zu füllen. Daher ist in Sachen Deko-Objekte Vorsicht geboten. Drängen sich die Dinge z. B. im Regal, ist das Auge von dem Chaos schnell überfordert und keines davon kommt in seiner Wertigkeit gebührend zur Geltung.

■ FERNSEHER INTEGRIEREN

Niemand schaut gerne in das schwarze Loch des ausgeschalteten TV. Gerahmt von Möbeln und einer aufmerksamkeitsstarken Farbfläche, fällt der optische Übeltäter gar nicht so stark ins Gewicht, wenn man ihn schnell verfügbar haben und daher nicht verdecken möchte.



MEHR RUHE IM SCHLAFZIMMER

■ UNI-BETTWÄSCHE

Ob groß oder klein: Muster teilen Flächen in Segmente und lenken den Blick vom großen Ganzen ab. Für das wichtigste Möbel im Raum, das Bett, eignen sich daher einfarbige Textilien, am besten in hellen Tönen, die das ganze Ambiente großzügiger anmuten lassen.

■ ZARTE VORHÄNGE

Halbtransparente, weiße Gardinen filtern das Tageslicht, ohne es auszusperren. Reichen sie von (knapp unter) der Decke bis zum Boden, unterstreicht dies optisch die Raumhöhe. Locker fallend fügen sie dem Raum eine lässige Note hinzu, die immer noch Eleganz versprüht.

■ DIVERSE LICHTQUELLEN

Die Deckenleuchte, heißt es scherzhaft, ist nur für den Fall gedacht, dass man etwas sucht. Für ein angenehmes Ambiente sind mehrere alternative Lichtspender die bessere Wahl – die auch dunkle Ecken beleuchten, wodurch der Raum insgesamt größer wirkt.



MILLIMETERARBEIT

In dem eigenwillig geschnittenen Schlafzimmer sorgt eine „Bettbrücke“ für maximalen Stauraum: Wo es nur geht, sind um das Nachtlager Schränke angeordnet

FREIFAHRTSCHEIN

Um den Schreibtisch tagsüber zugänglich zu halten, kann das Bett an die Wand geklappt werden – ein effizienter Kniff für einen größeren Bewegungsradius



EIN RAUM MIT EIGENER **TAG- UND NACHTSCHICHT**

MIT DEM FOKUS AUF **WELLNESS**

WUNDERKAMMER

Mit Regendusche, Ablage, LED-Beleuchtung und dem vitalen Blauton, der sich durch das Apartment zieht, wird die Nasszelle zum luxuriösen Erlebnisort



VERSTECKSPIEL

In dem langen blauen Waschtisch verbergen sich auch eine Waschmaschine mit Trockner sowie der Warmwasserspeicher. Der Fliesenspiegel erinnert an den in der Küche



Sabine Egetemeir, Senior Redakteurin & Textchefin bei *zuhausewohnen*, schreibt am liebsten über Stil- und Trendthemen. Von minimalistisch bis opulent kann sie fast jedem Interieur etwas abgewinnen, solange es stimmig ist und eine Liebe zum Detail verrät.



MEHR KLARHEIT IM BAD

■ GLÄNZENDE OBERFLÄCHEN

Wo es blinkt, glänzt und reflektiert, treten Oberflächen optisch zurück. In kleinen, funktionalen Räumen sind glatte Materialien auch aus hygienischen Gründen ideal. Ausbalanciert mit matten Gegenpolen, kommt die wohnliche Komponente nicht zu kurz.

■ BREITER WASCHTISCH

Wo Platz für mehr ist, sollte er genutzt werden, denn die oftmals weiße Sanitärkeramik (oder eine verlängerte Platte) setzen in voller Breite ein luftiges Highlight. Sie zeigen: Hier muss man sich nicht mit Klein-Klein begnügen.

■ BEWUSSTE WIEDERHOLUNG

Finden sich Farben, Materialien oder Gestaltungselemente in anderen Räumen wieder, entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das auf die Illusion von Weite einzahlt.